

Stellvertretender Fraktionsvorsitzender
Oliver Förste

Leinstraße 16
30159 Hannover

☎ 0511 - 168 46 337

📠 0511 - 168 46 376

oliver.foerste@hannover-rat.de

Presse-Information

Hannover, den 5. Februar 2009

Globalisierter Konzern macht lokale Biermarken platt

„Ein multinationaler Konzern wie InBev hat es anscheinend nicht nötig, auf die Interessen und Bedürfnisse eines lokalen Betriebes Rücksicht zu nehmen“, so kommentiert der linke Ratsherr Oliver Förste die angekündigte Entlassung von 90 Mitarbeitern bei der Gilde Brauerei. „Schon beim Kauf der Gilde AG im Jahr 2002 ging es dem Konzern nur um den Erwerb der bundesweit verkauften Biermarke Hasseröder. Die Gilde Brauerei wurde damals als notwendiges Beiwerk mit übernommen, anscheinend mit dem festen Plan, sie später platt zu machen.“ Die Stadt hat bei dem Verkauf ihres Anteils an der Gilde AG unter anderem einen fünfjährigen Verzicht auf betriebsbedingte Kündigungen vertraglich festgeschrieben. Mit einer kleinen Schamfrist nach dem Ablauf dieser Vereinbarung schafft InBev jetzt Fakten auf Kosten der Angestellten.

Der mögliche Verkauf der Hannoverschen Brauerei an die Einbecker AG könnte eventuell die Rettung bedeuten, aber es bestehen doch große Zweifel, ob InBev die Brauerei in Hannover an einen Konkurrenten verkaufen würde. Stattdessen sollte lieber darüber nachgedacht werden, ob die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Brauerei an der Hildesheimer Straße in Eigenregie weiterführen können. Die Linksfraktionen in Rat und Regionsversammlung haben ein Treffen mit dem Betriebsrat von Gilde vereinbart. Dort will man sich über mögliche Lösungsmöglichkeiten und eine Unterstützung der Belegschaft durch DIE LINKE verständigen.